

Originalstellungnahmen | Hammerbrook15 (Hammerbrook 15 - Bürostandort Spaldingstraße / Albertstraße) | Bauleitplanung Online

Eingangsnummer: Nr.: 1054	Details
eingereicht am: 16.08.2023	Verfahren: k.A. Verfahrensschritt: Beteiligung TöB Institution: BUKEA-Immissionsschutz und Abfallwirtschaft Abteilung: Immissionsschutz Eingereicht von (Vor- u. Zuname): [REDACTED] Im öffentlichen Bere- ich anzeigen: Nein Planunterlage: Untersuchung / Hb15_Luftschadstoffgutachten Datei: 20230816_Stellungnahme_I22_Hammerbrook15_i2202.pdf

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für die Beteiligung am Bebauungsplanverfahren Hammerbrook 15 und für die Bereitstellung der Unterlagen, zu denen die BUEKA-I22 / Luftreinhaltung wie folgt Stellung nimmt:

Vorliegende Immissionsprognose

Die Planungen für den B-Plan Hammerbrook 15 sehen Büro- und Gewerbeflächen mit publikumswirksamer Nutzung sowie Dachterrassen und Sportflächen bzw. multifunktionale Flächen und Parkräume im Plangebiet vor. Diesbezüglich wurde eine Luftschadstoffuntersuchung des Ingenieurbüros Rau mit dem Titel „Lufthygienische Untersuchung zur Beurteilung der Luftschadstoffbelastung im Rahmen der Neubebauung Hammerbrook 15 in Hamburg-Mitte“ mit Stand 23. Februar 2023 vorgelegt. Diese betrachtet die Schadstoffimmissionen der Komponenten NO₂, PM₁₀ und PM_{2,5} im Plangebiet.

Im o.a. Gutachten wurden eine Planvariante mit Umsetzung der Planung betrachtet. Als Eingangsdaten dienten Verkehrsdaten vom 30.11.2021 und die Flottenzusammensetzung für das Jahr 2026. Die Hintergrundbelastung wurden im Jahr 2020 mit der BUKEA abgestimmt.

Das Ergebnis der so durchgeführten Modellierungen ergab im Bereich der schützenswerten Bebauung im Plangebiet und in der Umgebung laut Gutachter eine Einhaltung der Grenzwerte Luftschadstoffe NO₂, PM₁₀ und PM_{2,5} gemäß 39. BImSchV.

#Stellungnahme BUKEA-I22 / Luftreinhaltung

Zum jetzigen Zeitpunkt kann aus den folgenden Gründen keine abschließende Bewertung zu den Immissionen im o.a. Plangebiet auf Grundlage der vorliegenden Immissionsprognose abgegeben werden:

- Als verkehrliche Eingangsdaten wurden Daten aus Verkehrszählungen vom 30.11.2021 genutzt. Im November 2021 waren in Hamburg einschränkende Maßnahmen, wie z.B. arbeitsschutzrechtliche

Maßnahmen (z.B. 3G und Homeoffice) in Kraft, die zu einem veränderten, in der Regel zu einem geringeren Verkehrsaufkommen führte. Es ist sicherzustellen, dass die erwarteten Verkehre für das Jahr der Nutzungsaufnahme die angesetzten Verkehre nicht übersteigen. Es wird empfohlen dies sowie die entsprechende Abstimmung mit der BVM im Gutachten zu dokumentieren.

- Zwischen den geplanten Gebäuden verläuft der Baukörper für die S-Bahn. Dieser beeinflusst die Ausbreitung und Verteilung der darunter freigesetzten Emissionen. Es ist nicht klar ersichtlich ob bzw. wie der Baukörper der S-Bahn bei der Windfeldberechnung berücksichtigt wurde. Sollte der Baukörper berücksichtigt worden sein, empfehlen wir, dies kurz textlich zu beschreiben. Ist dieser nicht berücksichtigt, wird empfohlen, den Baukörper bei der Windfeldberechnung zu berücksichtigen oder im Gutachten zu begründen, warum dies nicht notwendig sein soll.

Es wird eine Anpassung der Luftschadstoffuntersuchung bzw. eine Stellungnahme zum Gutachten unter Berücksichtigung der hier aufgeführten Punkte dringend empfohlen.

Hinweise:

- Auf namentliche Nennung sollte aus Datenschutzgründen verzichtet werden und stattdessen die entsprechende Behörde genannt werden (z.B. S. 16: E-Mail vom 10.02.2023 von der BUKEA-Luftreinhaltung)
- Die Luftqualitätsrichtlinie der EU befindet sich derzeit in Überarbeitung und die EU-KOM hat am 26.10.2022 einen ersten Entwurf mit angepassten Grenzwerten vorgelegt. Die dort vorgeschlagenen Grenzwerte sind deutlich niedriger als die derzeit gültigen.

Die im o.a. Gutachten berechneten Gesamtbelastungen liegen oberhalb der im Entwurf der Richtlinie vorgeschlagenen Grenzwerte für NO₂, PM₁₀ und PM_{2,5}. Sollten innerhalb der Laufzeit des Verfahrens die Richtlinie mit niedrigeren Grenzwerten in Kraft treten (angestrebtes Datum der Inkraftsetzung der neuen Richtlinie ist Ende 2024), wäre dann ggf. eine erneute Betrachtung der Luftschadstoffbelastung unter Verwendung aktuelle Eingangsdaten (aktuelle Emissionsfaktoren, Hintergrundbelastung und ggf. Verkehrsdaten) erforderlich.

Stellungnahme BUEKA-I2 / Luftreinhaltung zum Bebauungsplanverfahren Hammerbrook 15

Vorliegende Immissionsprognose

Die Planungen für den B-Plan Hammerbrook 15 sehen Büro- und Gewerbeflächen mit publikumswirksamer Nutzung sowie Dachterrassen und Sportflächen bzw. multifunktionale Flächen und Parkräume im Plangebiet vor. Diesbezüglich wurde eine Luftschadstoffuntersuchung des Ingenieurbüros Rau mit dem Titel „Lufthygienische Untersuchung zur Beurteilung der Luftschadstoffbelastung im Rahmen der Neubebauung Hammerbrook 15 in Hamburg-Mitte“ mit Stand 23. Februar 2023 vorgelegt. Diese betrachtet die Schadstoffimmissionen der Komponenten NO₂, PM10 und PM2,5 im Plangebiet.

Im o.a. Gutachten wurden eine Planvariante mit Umsetzung der Planung betrachtet. Als Eingangsdaten dienten Verkehrsdaten vom 30.11.2021 und die Flottenzusammensetzung für das Jahr 2026. Die Hintergrundbelastung wurden im Jahr 2020 mit der BUKEA abgestimmt.

Das Ergebnis der so durchgeführten Modellierungen ergab im Bereich der schützenswerten Bebauung im Plangebiet und in der Umgebung laut Gutachter eine Einhaltung der Grenzwerte Luftschadstoffe NO₂, PM10 und PM2,5 gemäß 39. BImSchV.

#Stellungnahme BUKEA-I2 / Luftreinhaltung

Zum jetzigen Zeitpunkt kann aus den folgenden Gründen keine abschließende Bewertung zu den Immissionen im o.a. Plangebiet auf Grundlage der vorliegenden Immissionsprognose abgegeben werden:

- Als verkehrliche Eingangsdaten wurden Daten aus Verkehrszählungen vom 30.11.2021 genutzt. Im November 2021 waren in Hamburg einschränkende Maßnahmen, wie z.B. arbeitsschutzrechtliche Maßnahmen (z.B. 3G und Homeoffice) in Kraft, die zu einem veränderten, in der Regel zu einem geringeren Verkehrsaufkommen führte. Es ist sicherzustellen, dass die erwarteten Verkehre für das Jahr der Nutzungsaufnahme die angesetzten Verkehre nicht übersteigen. Es wird empfohlen dies sowie die entsprechende Abstimmung mit der BVM im Gutachten zu dokumentieren.
- Zwischen den geplanten Gebäuden verläuft der Baukörper für die S-Bahn. Dieser beeinflusst die Ausbreitung und Verteilung der darunter freigesetzten Emissionen. Es ist nicht klar ersichtlich ob bzw. wie der Baukörper der S-Bahn bei der Windfeldberechnung berücksichtigt wurde. Sollte der Baukörper berücksichtigt worden sein, empfehlen wir, dies kurz textlich zu beschreiben. Ist dieser nicht berücksichtigt, wird empfohlen, den Baukörper bei der Windfeldberechnung zu berücksichtigen oder im Gutachten zu begründen, warum dies nicht notwendig sein soll.

Es wird eine Anpassung der Luftschadstoffuntersuchung bzw. eine Stellungnahme zum Gutachten unter Berücksichtigung der hier aufgeführten Punkte dringend empfohlen.

Hinweise:

- Auf namentliche Nennung sollte aus Datenschutzgründen verzichtet werden und stattdessen die entsprechende Behörde genannt werden (z.B. S. 16: E-Mail vom 10.02.2023 von der BUKEA-Luftreinhalte)
- Die Luftqualitätsrichtlinie der EU befindet sich derzeit in Überarbeitung und die EU-KOM hat am 26.10.2022 einen ersten Entwurf mit angepassten Grenzwerten vorgelegt. Die dort vorgeschlagenen Grenzwerte sind deutlich niedriger als die derzeit gültigen.

Die im o.a. Gutachten berechneten Gesamtbelastungen liegen oberhalb der im Entwurf der Richtlinie vorgeschlagenen Grenzwerte für NO₂, PM₁₀ und PM_{2,5}. Sollten innerhalb der Laufzeit des Verfahrens die Richtlinie mit niedrigeren Grenzwerten in Kraft treten (angestrebtes Datum der Inkraftsetzung der neuen Richtlinie ist Ende 2024), wäre dann ggf. eine erneute Betrachtung der Luftschadstoffbelastung unter Verwendung aktuelle Eingangsdaten (aktuelle Emissionsfaktoren, Hintergrundbelastung und ggf. Verkehrsdaten) erforderlich.